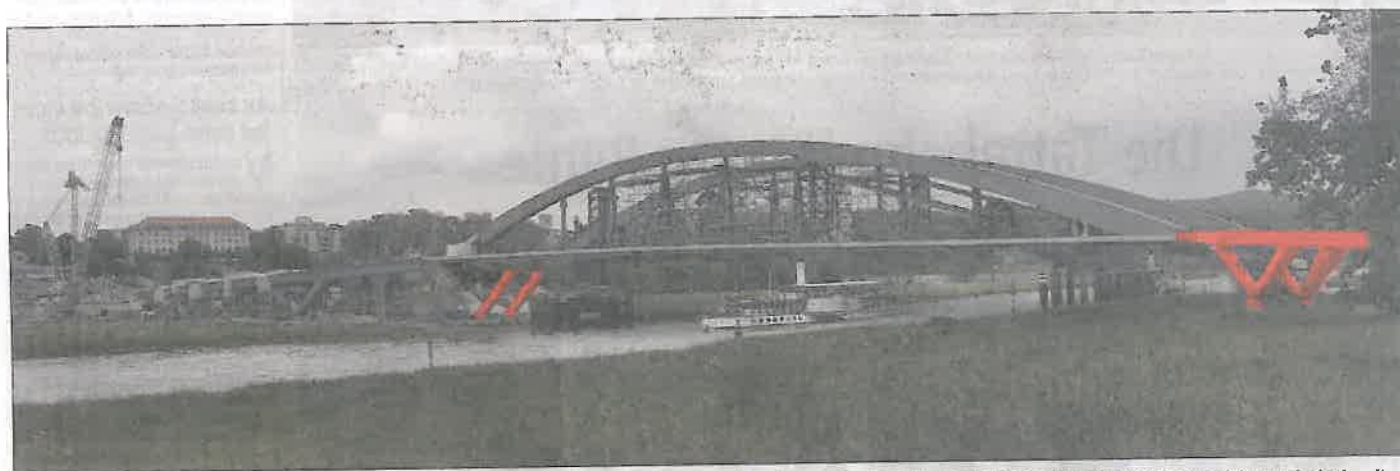


39 Meter hoch erhebt sich die Stahlkonstruktion des Blauen Wunders bei mittlerem Pegel über die Elbe, 28 Meter die der Waldschlösschenbrücke.

Grafik: Ralf Archibald

Das ist die erste Waldschlösschenbrücken-, „Montage“



28 Meter wird der Bogenscheitel der Waldschlösschenbrücke bei mittlerem Wasserstand über der Elbe aufragen. So wie auf dieser SZ-Montage könnte es aussehen. Bei der wurde das bereits fertig montierte Mittelteil der Brücke über der Elbe platziert. Rot sind die Pfeilerteile markiert, die nach dem Einschwimmen der Strombrücke montiert werden. Foto: Marco Klingler; Fotomontage: Uwe Mischke

Die SZ zeigt exklusiv in einer Bildmontage, wie die umstrittene Querung das Elbtal überspannen wird.

Von Peter Hilbert
HILBERT.PETER@00-V.DE

Wie groß wird die Waldschlösschenbrücke? Mit einer exklusiven Bildmontage zeigt die SZ erstmals, wie es einmal aussehen könnte, wenn die umstrittene Elbquerung fertig ist. Straßenbauamtschef Reinhard Koettnitz erklart die Ausmaße des Bauwerks.

► **DIE HÖHE: BRÜCKE WIRD SO HOCH WIE EIN ZEHN-GESCHOSSER**
28 Meter wird sich der Scheitelpunkt des Brückenbogens bei mittlerem Wasserstand über der Elbe erheben. Das ist ungefähr so hoch wie ein Hochhaus mit zehn Etagen. Die Stahlkonstruktion selbst hat ei-

ne Höhe von bis zu 13,3 Metern, rechnet Koettnitz vor. Beim Architektenwettbewerb sei es eine Forderung gewesen, dass die Waldschlösschenbrücke möglichst flach bleibt. Der Berliner Architekt Henry Ripke habe der Forderung entsprochen.

Koettnitz hat einen Höhenvergleich parat. Die Pylone des Blauen Wunders ragen bei einem derartigen Wasserstand 39 Meter über dem Fluss empor, mit den Fahnenmasten noch vier Meter mehr.

► **DIE LÄNGE: BRÜCKE WIRD SO LANG WIE SECHS FUSSBALLFELDER**
148 Meter lang ist die reine Strombrücke von Pfeiler zu Pfeiler. Daran schließen sich Brückenbauwerke an, die die Elbwiesen überspannen. Von der Tunnelfahrt unterhalb der Bautzner Straße bis zum Anschluss am Käthe-Kollwitz-Ufer wird die Brücke 635 Meter lang. Das entspricht sechs aneinandergereihten Fußballfeldern.

► **DIE BREITE: VIER AUTOSPUREN UND JE ZWEI RAD- UND GEHWEGE**
Die Waldschlösschenbrücke bietet künftig Platz für zwei Autospuren pro Richtung sowie auf beiden Seiten separate Rad- und Gehwege. Insgesamt wird sie 24,4 Meter breit, einen Meter mehr als beschlossen. Grund: Der Kompromiss-Vorschlag der Kommission um den ehemaligen Frauenkirchen-Baudirektor Eberhard Burger von 2008 wurde gekippt. Mit einigen optischen Veränderungen an der umstrittenen Brücke sollte die Unesco umgestimmt werden, den Weltkulturerbetitel doch nicht zu streichen. Bereits einen Monat nach dessen Abkennung machte Baubürgermeister Jörn Marx (CDU) im Juli 2009 deutlich, dass der Kompromiss geändert werden soll.

► **ÄNDERUNG 1: BRÜCKE WIRD EINEN METER BREITER**
Die Verwaltung hat beschlossen, dass die Brückenbreite nicht abge-

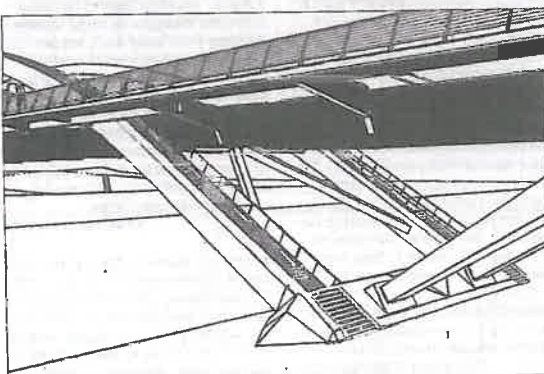
speckt wird. Im Kompromiss-Vorschlag sollte das Bauwerk noch um einen Meter auf 23,40 Meter schrumpfen. Gespart werden sollte an beiden Seiten jeweils ein halber Meter an den Streifen zwischen Fahrbahn und Radweg. „Der Vorschlag ging aber nicht umzusetzen, da er nicht der Richtlinie entspricht“, erläutert Koettnitz.

► **ÄNDERUNG 2: TREPPEN KOMMEN JETZT DOCH**

Die Fußgängertreppen zum Elbufer werden jetzt auch gebaut, teilt Koettnitz mit. Das habe die Verwaltung ebenso beschlossen. Am Mittelteil der Brücke sind auf beiden Seiten die oberen Stahlstufen bereits eingebaut (siehe Foto unten). Brückenarchitekt Henry Ripke sieht das als wesentlichen Punkt, der die Qualität der Brücke ausmacht. Mit Treppen könnten Fußgänger bequem von einer Elbseite zur anderen laufen. So wird ein Umweg von einem Kilometer ge-

spart. Linkselbisch verbinden die Treppen den Elberadweg mit der Brücke, am Neustädter Ufer enden sie am alten Treidelweg.

► **DER NEUE ZEITPLAN: BRÜCKE SCHWIMMT BIS MÄRZ ÜBER ELBE**
Eigentlich sollte der Brückenbogen die Elbe bereits überspannen. Doch für Bauflächen, die für das Einschwimmen benötigt werden, hatte das Rathaus versäumt, eine Genehmigung zu beantragen. Der Antrag wurde im April eingereicht. Doch wegen des Einspruchs der Grünen Liga mussten Koettnitz zufolge Gutachten von Experten nachgereicht werden. Der Naturschutzverband lehnt es ab, dass zusätzliche geschützte Flächen fürs Verschieben der Brücke bereitgestellt werden. Das Veto wird geprüft. Der neue Zeitplan fürs Einschwimmen steht: Zwischen Dezember 2010 und März 2011 soll das geschehen. Die Brücke soll Ende 2011 fertig werden.



Auf beiden Elbseiten sollen jeweils zwei Treppen auf die Brücke führen. Sie beginnen an den Bogenfüßen, deren Stärke mit dem Kompromiss-Vorschlag deutlich reduziert wurde.

Bauoberleiter Hans-Joachim Kummert auf den Stufen am Brückenbogen, an denen die Fußgängertreppen zum Elbufer beginnen werden. Fußgänger können so einen Umweg von einem Kilometer einsparen.

Montage: SZ

Foto: Marco Klingler

